

Skiflug-Weltmeisterschaft in Planica – Einzel

GOLD: Karl Geiger (GER) 877,2 Punkte (241/223,5/240,5/231,5 m)
SILBER: Halvor Egner Granerud (NOR) 876,7 (221/229,5/239/243)
BRONZE: Markus Eisenbichler (GER) 859,3 (220/247/234,5/230)

Weiters: 4. Michael Hayböck (AUT) 845,1 (245,5/217/237,5/220,5); 5. Robert Johansson (NOR) 841,0 (220/228,5/228/232). 18. Philipp Aschenwald 719,7 (201,5/218/200,5/203); 26. Gregor Schlierenzauer (beide AUT) 686,2 (193,0/199,5/193/202). Nach dem 1. Durchgang ausgeschieden u. a.: 34. Timon-Pascal Kahofer (AUT).

Heute: Teambewerb (16.15 Uhr/live ORF eins). **Nächster Weltcup:** Engelberg (SUI/18. bis 20.12.).



Deutsche Abräumer: Karl Geiger (l.) holte Gold, Markus Eisenbichler (r.) erkämpfte Bronze. Foto: gepa

Mut zum Absprung – von Alexander Pointner

Es wäre mehr drin gewesen

Aus dem Corona-gebeutelten ÖSV-Team war nach dem ersten Bewerbstag bereits eine One-Man-Show geworden. Doch der Kampf von Michael Hayböck um eine Medaille blieb schließlich unbelohnt. Der undankbare vierte Platz zeichnete sich für mich gestern schon vor dem ersten Durchgang ab, nachdem ich im Vorspann der TV-Übertragung die Interviews der Medaillenanwärter gehört hatte.

Ohne seine Leistung (vor allem nach der Covid-Infektion) schmälern zu wollen – es wäre mehr drin gewesen für den Oberösterreicher. Seit über zehn Jahren mittendrin im Weltcupgeschehen, wirkte Hayböck von seiner Flugstärke völlig überrascht. Ganz ähnlich erging

es dem neuen Skiflug-Weltmeister Karl Geiger, doch der Deutsche nahm die Herausforderung als Favorit auf Gold sofort an. Während Hayböck eine Medaille als „Zugabe“ bezeichnete, kämpfte Geiger wie seine Konkurrenten Halvor Egner Granerud und Markus Eisenbichler um jeden Meter und jeden Zähler. Ein halber Punkt gab schließlich den Ausschlag für Geiger.

Der mentale Zugang macht für mich den Unterschied, ob ein Athlet zum Siegspringer wird oder nicht. Michael Hayböck ist ein großartiger Skispringer, seinen Flügen auf seiner Lieblingsschanze in Planica zuzusehen, war ein Genuss. Wenn das keine Initialzündung für den Weg nach ganz vorne ist, was dann? Hayböck

hat für mich das Potenzial, ein ganz Großer zu sein, nur muss er diese Rolle auch voll und ganz annehmen.

Das sollte er vor allem auch heute tun, wenn der ÖSV mit einem Rumpfteam beim Mannschaftsbewerb antritt. Ohne den verletzten Stefan Kraft und den Corona-Infizierten Daniel Huber wird es ganz schwer, überhaupt in die Nähe der Medaillen zu kommen. Gold für Deutschland lautet meine Prognose für heute, aber Norwegen und Polen werden es sicher spannend machen.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprungtrainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzengeschehen.

alexander-pointner.at



Bei Geiger-

Alles riskiert, aber für ÖSV-Adler Michael Hayböck gab es bei der Skiflug-WM in Planica nur den undankbaren vierten Platz.

Von Benjamin Kiechl

Planica – Etwas verloren und ratlos wirkte Michael Hayböck, als er sich bei der Medaillenvergabe der Skiflug-WM in Planica nichts Funkelndes überhängen durfte. „Ich bin mir nicht sicher, ob ich mich freuen oder ärgern soll!“, sagte der ÖSV-Adler, nachdem er bei der Flugshow, die sich zu einem wahren Krimi in vier Episoden aufschaukelte, als Vierter im Einzelbewerb eine Medaille knapp verpasst hatte.

Und ob er sich ärgern wird! So eine Chance wollte sich der „Hai“, der bisher immer im Schatten von Zimmerkollege und Trainingsfreund Stefan Kraft stand, niemals entgehen lassen. Jetzt hat er mit dem aufgrund einer Rückenverletzung fehlenden Kraft eine Gemeinsamkeit, auf die er gerne verzichtet hätte: Ein vierter Platz bei der Skiflug-WM. „Es ist meine beste Einzel-Platzierung bei einer Weltmeisterschaft“, meinte der 29-jährige

Oberösterreicher. „Direkt aus der Quarantäne und nach einer Corona-Infektion um Medaillen mitzukämpfen, darauf kann ich stolz sein.“ Nach Weiten von 245,5, 217, 237,5 und 220,5 m fehlten auf Bronze letztlich 14,2 Punkte. Denn der Deutsche Markus Eisenbichler behielt im Finale die Nerven.

Gold ging hauchdünn an den Deutschen Karl Geiger, der neben Babyfreuden (seine Frau ist hochschwanger) noch einen Grund zum Jubeln hat. Der Oberstdorfer trat in die Fußstapfen seines Landsmanns Severin Freund, der 2014 zu Skiflug-WM-Gold segelte. Dabei galt der 27-jährige Schützling des Tiroler Cheftrainers Stefan Hornbacher gar nicht als starker Flieger, geschweige denn als Gold-Anwärter.

Bei seiner ersten Skiflug-WM überhaupt geigte der Allgäuer auf: „Es ist wirklich brutal und unglaublich. Ich freue mich riesig, Wahnsinn!“, sprudelte es aus dem Springer, der bei der WM 2019

Zajc nach Kritik suspendiert

Planica – Das slowenische Gastgeberteam der Skiflug-WM in Planica befindet sich in argen Turbulenzen. Auf die öffentliche Kritik von Springer Timi Zajc an Cheftrainer Gorazd Bertonec nach dem enttäuschen-

den Auftakt des Teams in die Titelkämpfe erfolgte am Samstag zunächst die Suspendierung von Zajc. Bis eine Entscheidung um die Zukunft von Bertonec fällt, wird er von Co-Trainer Robert Hrgota vertreten. (APA)